

TOP1a: Parkanlage Melchior-Hess-Park

Status	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
Verantwortlich Stadt Speyer	Abteilung 550, Hr. Burg	



Lage	Flurstück 1575/18 zwischen Lindenstraße, Marxgärtenstraße und Am Melchior-Heß-Park
Größe	Flurstück 1575/18: ca. 7750 m ²
Ausgangssituation, heutige Nutzung	Parkanlage
Planungsgegenstand	Aufwertung der Parkanlage
Kurzbeschreibung der Maßnahme	Gesamtkonzept zur Aufwertung der Anlage im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens unter Berücksichtigung ökologischer und klimatischer Aspekte und realisierbarem Pflegeaufwand
Rahmenbedingungen, zu berücksichtigende Normen	
Planungsstand / Aussicht	Entwurf
Stellungnahme des Gestaltungsbeirats:	Im Vergleich zum Feuerbachpark empfiehlt der Beirat bei der Umgestaltung des Melchior-Hess-Parks auf behutsame Eingriffe zu verzichten, und stattdessen einen kräftigen Auslichtungs- und Pflegeingriff vorzunehmen, um die räumliche und topographische

Wahrnehmung nach erfolgtem Rückschnitt erneut zu beurteilen. Lediglich zur benachbarten Wohnbebauung im Norden sollte zur Wahrung der Privatsphäre ein grüner Paravant verbleiben.

Der Park kann derzeit seiner Aufenthaltsfunktion nicht gerecht werden. Er ist mehr Durchgangsraum und Abkürzungstrecke zwischen Lindenstraße und Marxgärtchenstraße als echter Quartierspark. Das Plateau, auf dem der vorh. Brunnen reaktiviert werden soll, hat keinen räumlichen Bezug zur restlichen Grünanlage und wendet sich eher dem motorisierten Verkehrsraum zu. Die im Vorentwurf dargestellte Vergrößerung der Brunnenanlage stellt aus Sicht des Beirates keine Verbesserung zur gegenwärtigen räumlichen Situation dar, zumal der Brunnen mit permanentem Trinkwasserverbrauch gespeist wird und ein Konflikt zwischen stark frequentierten Verkehrsraum und spielenden Kindern zu erwarten ist. Stattdessen wäre ein echter Trinkbrunnen, der in den Sommermonaten für Erfrischung und Abkühlung sorgt, eine Bereicherung als Auftakt in die Parkanlage. Ferner müsste es durch eine geschickte Setzung neuer Gehölze gelingen, das Plateau räumlich stärker dem Park zuzuordnen. Die Topographie des Plateaus mit seiner Hangkulisse bietet auch vielfältige und spannende Gestaltungsmöglichkeiten für den zukünftigen Spielbereich.

Der Kiosk im nordwestlichen Teil der Anlage kann durch eine qualitätsvolle Außenraumgestaltung zu einem echten Highlight und Alleinstellungsmerkmal werden. Der Gestaltungsbeirat befürwortet daher den Erhalt und die Vergrößerung des Nutzungsraumes in Form des geplanten Holzdecks mit Außenmobiliar.

Bezüglich der zukünftigen Wegeführung ist ein großer Rundweg dem verzweigten Erschließungssystem vorzuziehen. Wünschenswert wäre auch ein „shortcut“ vom Rundweg zur Bushaltestelle an der Lindenstraße, wenn dies topographisch lösbar ist.

Besonders der nordöstliche Parkeingang bedarf einer grundlegenden Überarbeitung durch eine großzügige Erschließung.

Auch im Hinblick auf die Nutzungs- und Ausstattungsvielfalt empfiehlt der Beirat das Prinzip „weniger ist mehr“. Ob ein Gemeinschaftsgarten an dieser exponierten Stelle mit wenig flankierender Wohnbebauung „überlebensfähig“ ist, wird von Seiten des Beirates in Frage gestellt. Dennoch bietet der Vorentwurf viele richtige Ansätze, die der Beirat auch in der abschließenden Entwurfsphase gerne weiter begleiten würde.